

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 13 R 381/08 B

L 16 R 342/05 (LSG Berlin-Brandenburg)
S 20 RJ 1508/03 (SG Berlin)

..... ,

Kläger und Beschwerdeführer,

Prozessbevollmächtigter:

.....,

g e g e n

Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg,
Knobelsdorffstraße 92, 14059 Berlin,

Beklagte und Beschwerdegegnerin.

Der 13. Senat des Bundessozialgerichts hat am 6. November 2008 durch den Vorsitzenden Richter Dr. S t e i n w e d e l sowie die Richter Dr. F i c h t e und K a l t e n s t e i n beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg vom 2. Juli 2008 wird als unzulässig verworfen.

Der Kläger hat die Kosten des Beschwerdefahrens zu tragen.

Der Streitwert wird auf EUR 5.000 festgesetzt.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Der Kläger hat gegen die Nichtzulassung der Revision in dem am 18.7.2008 zugestellten Urteil des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg vom 2.7.2008 mit einem am 18.8.2008 beim Bundessozialgericht eingegangenen Schriftsatz seines Prozessbevollmächtigten vom selben Tage Beschwerde eingelegt.
- 2 Eine Begründung des Rechtsmittels erfolgte bis zum Ablauf der Beschwerdebegründungsfrist, die am 18.9.2008 endete (§ 160a Abs 2 des Sozialgerichtsgesetzes <SGG>), nicht.
- 3 Die Beschwerde ist daher durch Beschluss ohne Zuziehung der ehrenamtlichen Richter als unzulässig zu verwerfen (§ 160a Abs 4 Satz 1 Halbsatz 2, § 169 Satz 3 SGG).
- 4 Die Entscheidung über die Kosten beruht auf § 197a Abs 1 Satz 1 SGG iVm § 154 Abs 2 der Verwaltungsgerichtsordnung. Die Festsetzung des Streitwerts folgt aus § 197a Abs 1 Satz 1 SGG iVm §§ 3, 47 Abs 3, 52 Abs 2, 63 Abs 2 des Gerichtskostengesetzes.

